

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Ritter, Fraktion DIE LINKE

Konzeption zur Integration von Migrantinnen und Migranten

und

ANTWORT

der Landesregierung

In seiner 95. Sitzung am 4. Juni 2015 lehnte der Landtag mehrheitlich einen Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Evaluierung und Fortschreibung der Konzeption zur Integration von Migrantinnen und Migranten mit der Begründung ab, dass die Landesregierung bereits an der Fortschreibung arbeite.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Fortschreibung der Konzeption zur Integration von Migrantinnen und Migranten?
2. Wann beabsichtigt die Landesregierung, den Landtag über Fortschreibung der Konzeption zu unterrichten?

Zu 1 und 2

Die Landesregierung beabsichtigt, die Konzeption zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten in Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2011 fortzuschreiben.

In diesem Zuge wurde im März 2015 seitens des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales eine Auftaktveranstaltung mit circa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unterschiedlichen Bereichen der Integrationsarbeit durchgeführt. Am 10. Juni 2015 folgte eine weitere Veranstaltung des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales zum Thema Integration, unter anderem mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Alle im Land am Integrationsprozess beteiligten Akteure wurden gebeten, sich in den Fortschreibungsprozess einzubringen. Mittlerweile liegen bereits einzelne Beiträge vor.

Vor dem Hintergrund der sich aktuell ständig ändernden Flüchtlingssituation und der daraus erwachsenden Herausforderungen ist es erforderlich, fortlaufend die verschiedenen Maßnahmen zur Integration fortzuschreiben und weiter zu entwickeln. Dazu hat die Landesregierung mit den Landkreisen und kreisfreien Städten am 23.10.2015 die Einrichtung einer gemeinsamen Projektgruppe „Integration“ unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales vereinbart.

Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse dieser Projektgruppe in die Konzeption zur Integration von Migrantinnen und Migranten einfließen zu lassen.

Dessen ungeachtet berichtet das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales regelmäßig im Sozialausschuss des Landtages zu aktuellen Fragen der Integration.